

Aufbau eines neuen Wirtschaftspfeilers

Es steht völlig außer Zweifel, dass auch die weltweite Logistikbranche, als nachgeordneter Bereich von Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen, von der sich abschwächenden Weltwirtschaftskrise schwer gebeutelt wurde. Am stärksten verdeutlicht wohl die Entwicklung der Cargolux in der luxemburgischen Wirtschaft die Auswirkungen der konjunkturellen Abkühlung im Laufe von 2009.

Bei dem gestern in den Messehallen der Luxexpo auf Kirchberg abgehaltenen „Logistics Management Forum“ ging es der Branche allerdings weniger darum, die Wunden des vergangenen Jahres zu lecken, als vielmehr in die Zukunft zu schauen und die nächsten Jahre zu nutzen, um die nicht zuletzt auch durch die Krise offenen gelegten Schwachstellen zu beheben und so die Basis für künftige Ertragsstärke zu schaffen.

Seit dem frühen Nachmittag wurden gestern im Rahmen von Rundtischgesprächen verschiedene Schwerpunktthemen erörtert, bevor um 16.30 Uhr die offizielle Eröffnungszeremonie im Beisein von Wirtschaftsminister Jeannot Krecké und den Vertretern namhafter Firmen aus dem Logistikbereich stattfand.

Engagierte Unternehmen

Pierre Gramegna, Direktor der Handelskammer und Präsident des im vergangenen Jahr gegründeten „Cluster for Logistics“, nutzte die



Der Logistikbereich ist ein weites Tätigkeitsfeld, bei dem Organisation, Lagerung und Transport zu den wesentlichen Aktivitäten gehören

Photo: Luxair

Gelegenheit, um diese Einrichtung vorzustellen und einen ersten Erfahrungsbericht vorzulegen. Die Vertreter von insgesamt 156 Mitgliedsfirmen würden kontinuierlich im Rahmen des Cluster zusammenarbeiten, dessen neue Internet-Präsenz ebenfalls eine gesunde Nachfrage gekannt habe. Mit einem spezifischen Logistiktag auf dem luxemburgischen Stand der diesjährigen Weltausstellung in Schanghai biete sich die Gelegenheit, diesen Aktivitätsbereich der Luxemburger Wirtschaft auch international in einen größeren Rahmen zu stellen, so Pierre Gramegna.

Cargolux als Modellfall

Gastredner des „Logistics Management Forum“ war der General-

direktor der Cargolux, Uli Ogiermann, der gleichzeitig auch neuer Präsident der internationalen Frachtflugvereinigung geworden ist und der die besonderen Herausforderungen im Lufttransport unter die Lupe nahm, die sich im vergangenen Jahr auf besonders dramatische Weise gezeigt hätten. Mehr als jeder andere Sektor sei die Luftfracht regelrecht dazu verdammt, ständig zu innovieren, um einerseits die Qualität der Dienstleistungen in einem auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Konzept ständig zu verbessern, andererseits aber auch in einem möglichst weiten Rahmen Kosten einzusparen, um gegenüber anderen Bereichen der Logistik und letztendlich auch im Interesse der Kunden wettbewerbsfähig zu bleiben.

Ogiermann verwies in diesem Zusammenhang auch auf die von der Cargolux beschlossene vollständige Erneuerung der Flotte, die mit der Auslieferung des ersten Boeing 747-8F im Herbst dieses Jahres beginnen und sich über mehrere Jahre hinziehen wird, nachdem das Unternehmen im vergangenen Jahr einen regelrechten Überlebenskampf durchstehen musste. In der globalisierten Wirtschaft, die wesentlich von Termin- und Kostenzwängen bestimmt wird, falle der Logistik in Zukunft eine außerordentlich wichtige Rolle zu, so Ogiermann.

Logistikbranche auch für den Medizinbereich

Wirtschaftsminister Jeannot Krecké, für den die Logistikbranche nach wie vor ein wichtiger Zukunftspfeiler der nationalen Wirtschaft ist, begrüßte nicht nur die erfolgreiche Arbeit des „Cluster for Logistics“, sondern dankte ausdrücklich auch allen Firmen für ihre Teilnahme am diesjährigen Forum, das bereits die dritte Auflage dieser Veranstaltung darstellt.

Verschiedene Initiativen in Luxemburg laufen derzeit darauf hinaus, eine spezifische Logistikbranche für den Gesundheits- und Medizinbereich zu schaffen, in der der integrierten BioBank, die im Laufe des heutigen Vormittags offiziell eröffnet wird, eine Art Schlüsselrolle zufallen dürfte.

» Nic. Dicken